

Nr. 135  
Newsletter  
06/2025

# KOMPASS



Info-Plattform der antirassistischen Bewegung

**Transnationale Aktionskette - Kalender und mehr +++ 12. Juni in Bremen: Demo von Jugendlichen ohne Grenzen zur Innenministerkonferenz +++ 13./14. Juni in Berlin: Migrationsgipfel der Rosa-Luxemburg-Stiftung +++ 20. Juni in Rom: Kampagnenstart von Refugees in Libya gegen das Memorandum of Understanding zwischen Italien und Libyen +++ 4. bis 6. Juli in Berlin: Scirocco - The Festival without Borders +++ Zurückweisungen an den deutschen Grenzen rechtswidrig +++ Selbstorganisierte Proteste von Geflüchteten in Tunesien +++ Alarm Phone: Inhaftierungen von People on the Move im westlichen Mittelmeer und auf der Atlantikroute +++ Missing at Borders-Webseite mit neuer Sektion zu Mali +++ Rückblick: Gaza: Statement in Solidarität mit der Freedom Flotilla +++ Ausblicke: 5. bis 10. August 2025 - Transborder Summer Camp III; 20. bis 27. September: We'll Come United-Karawane von Thüringen nach Berlin; 21. Oktober: Prozessbeginn in Ragusa/Sizilien gegen sechs Mitglieder von Mediterranea...**

## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE.



Wenig überraschend, dass Merz und Dobrindt nun auch in der praktischen Politik den autoritär-rassistischen Regierungen in Ungarn oder Italien folgen: ungeachtet gerichtlicher Entscheidungen, die Abweisungen von Asylsuchenden an der Grenze untersagen, setzen sie den systematischen Rechtsbruch fort. So wichtig diese weitere juristische Auseinandersetzung bleibt, die entscheidende Frage wird doch sein, wie die Betrof-

fenen im alltäglichen Kampf um ihr Recht auf Bewegungsfreiheit mit den verschärften Bedingungen umgehen und ob es gelingt, breiteren solidarischen Widerstand gegen die neuen Repressalien zu entwickeln.

In diesem Sinne sei dieses Intro der transnationalen Aktionskette gewidmet, die sich - in offensivem Bezug auf den March of Hope und den Sommer der Migration in 2015 - für September und Oktober 2025 in Vorbereitung befindet. Im Februar diesen Jahres hatten wir bereits einen ersten Aufruf unter dem Titel „Grenzen öffnen, das Sterben beenden“ geteilt. Mittlerweile gibt es einen provisorischen Kalender mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen und Aktionskampagnen für den Spätsommer und Herbst 2025, siehe

<https://trans-border.net/index.php/provisional-calendar-for-the-transnational-chain-of-actions/>



*Protests in Tunisia - Credit: Refugees in Libya*

Das Transborder Summer Camp (TSC), das Anfang August in Frankreich stattfinden wird, liegt zwar zeitlich zu knapp, um noch zusätzliche Mobilisierungen zu starten. Aber es ist ein passender Zeitpunkt und ein perfekter Ort für Austausch und eben auch für verbindende Absprachen zur Aktionskette. Denn für das TSC III werden erneut rund 700 Teilnehmer:innen erwartet, die gleichermaßen an den Außengrenzen Euro-

pas und in Nord- und Westafrika aktiv sind sowie in den Innenstädten gegen Abschiebungen und rassistische Polizeigewalt kämpfen.

Für den 4. September, dem Tag des historischen Durchbruchs des „March of Hope“ in Budapest 2025, ist eine transnationale Online-Presskonferenz geplant, die die verschiedenen Orte und Initiativen zusammenschaltet, um die in den darauffolgenden Wochen stattfindenden Aktionen im gemeinsamen Rahmen vorzustellen. Das sind bislang:

- ein Solidarity and Resistance-Camp in Biesenthal nahe Berlin vom 4. bis 7. September;
- ein zweitägiger Protest vor den Zentralen des UNHCR und der IOM in Genf und mit einer Demonstration gegen Lager und Internierung am 12. und 13. September;



- eine Protest-Regatta namens F.Lotta rund um Lampedusa Mitte September;
- die Karawane für Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte von Thüringen nach Berlin vom 20. bis 27. September mit einer abschließenden Parade;
- eine transnationale Veranstaltung in Ra-

bat zum 20 jährigen Bestehen migrantischer Selbstorganisationen in Marokko vom 3. bis 5. Oktober;

- Aktionstage in Rom zum Abschluss der Kampagne gegen die Verlängerung des „Memorandum of Understanding“ zwischen Italien und Libyen Mitte bis Ende Oktober.

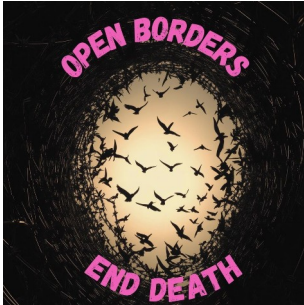
Davor, dazwischen und danach wird es hoffentlich viele weitere, auch kleinere Veranstaltungen und Veröffentlichungen geben, die an den Sommer der Migration in 2015 erinnern, den nachfolgenden Backlash und die Brutalisierung des Grenzregime bis hin zu den aktuellen Zuspitzungen skandalisieren und nicht zuletzt die Verbindung zu den aktuellen Kämpfen um Bewegungsfreiheit und Bleiberecht herstellen. In der Sommerausgabe des Kompass Mitte Juli wird die transnationale Aktionskette insofern ein Schwerpunkt bleiben.

Solidarische Grüße von der Kompass Crew

## TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR JUNI 2025

### TRANSNATIONALE AKTIONSKETTE - KALENDER UND MEHR

#### 10 Years after the Summer of Migration – Invitation for a Transnational Chain of Actions culminating in September 2025



For a few months in summer 2015, migrants moved freely across Europe, even using public buses and trains to reach their destinations, where they were welcomed by solidarity movements in many cities. During this summer of migration, open borders and freedom of movement for all were no longer slogans or distant utopias but a lived reality!

At the occasion of the 10th anniversary of the summer of migration, we want to raise our voices together, as loud as possible, to break the normalization of migrants' deaths. We want to come together, and through common struggle, create a space for joy and hope in these dark times. With this vision of struggle we want to invite all refugee and migrant selforganisations, all networks of solidarity and support to join and to prepare a transnational chain of decentralized activities throughout coming summer and culminating in September 2025.

#### READ THE DIFFERENT CALLS:

- **FIRST CALL:** [HTTPS://TRANS-BORDER.NET/INDEX.PHP/FREE-MOVEMENT-OPEN-BORDERS-END-DEATHS/](https://trans-border.net/index.php/free-movement-open-borders-end-deaths/)
- **SECOND CALL:** [HTTPS://TRANS-BORDER.NET/INDEX.PHP/18TH-OF-APRIL-2025-10-YEARS-AFTER-THE-LARGEST-SHIPWRECK-IN-RECENT-MEDITERRANEAN-HISTORY-WE-CALL-FOR-OPEN-BORDERS-TO-END-DEATHS/](https://trans-border.net/index.php/18th-of-april-2025-10-years-after-the-largest-shipwreck-in-recent-mediterranean-history-we-call-for-open-borders-to-end-deaths/)

**PROVISIONAL CALENDAR:** [HTTPS://TRANS-BORDER.NET/INDEX.PHP/PROVISIONAL-CALENDAR-FOR-THE-TRANSNATIONAL-CHAIN-OF-ACTIONS/](https://trans-border.net/index.php/provisional-calendar-for-the-transnational-chain-of-actions/)

**WEBSEITE:** [HTTPS://TRANS-BORDER.NET/INDEX.PHP/CHAIN-OF-ACTION-2025/](https://trans-border.net/index.php/chain-of-action-2025/)



#### 12. JUNI IN BREMEN: DEMO VON JUGENDLICHE OHNE GRENZEN ZUR INNENMINISTERKONFERENZ Gemeinsam gegen rassistische Migrationspolitik - Für eine solidarische Gesellschaft

„...Vom 11. bis 13. Juni 2025 findet die diesjährige Innenministerinnenkonferenz (IMK) in Bremen statt. Auch in diesem Jahr organisiert Jugendliche ohne Grenzen (JoG) – eine bundesweite Selbstorganisation geflüchteter und migrierter junger Menschen – eine Gegenkonferenz zur IMK. Gemeinsam mit einem breiten Bündnis aus NGOs, aktivistischen Gruppen

und zivilgesellschaftlichen Organisationen richten sie ihre Forderungen an die Innenminister\*innen.

Wir gehen auf die Straße, um laut, unübersehbar und unüberhörbar für eine Gesellschaft einzustehen, die auf Solidarität statt auf Spaltung basiert, auf Menschlichkeit statt auf

Ausgrenzung, auf Gleichberechtigung statt auf rassistischer Gewalt: Demonstration am 12. Juni 2025, 17:30 Uhr Am Brill / Bremen.

Schließt euch dem Protest an – für eine Welt ohne Grenzen, für eine Politik, die Menschenrechte schützt anstatt sie mit Füßen zu treten...“

**AUFRUF, PROGRAMM UND MEHR: [HTTP://JOGSPACE.NET/](http://jogspace.net/) UND [HTTPS://WWW.IMK-PROTEST.DE/](https://www.imk-protest.de/)**

### **13./14. JUNI IN BERLIN: SOLIDARISCHER MIGRATIONS Gipfel DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG**



„Die migrationsgesellschaftliche Verfasstheit Deutschlands ist eine Tatsache und keine normative Setzung an der gerüttelt werden kann – auch nicht von der Merz-Regierung. Doch das offensive und selbstbewusste Eintreten für diese Tatsache fällt in Zeiten der ideologischen Angriffe – gepaart mit finanziellen Kürzungen – selbst pro-

gressiven, migrationsgesellschaftlichen und antirassistischen Initiativen, Vereinen, Verbänden und Aktivist\*innen manchmal schwer. Dort, wo schon die Verteidigung des Status Quo als gewaltige Aufgabe erscheint, bleibt das Nachdenken und Sprechen über eine Vision der solidarischen Migrationsgesellschaft der Vielen und eine andere Migrationspolitik oftmals auf der Strecke.

Die autoritäre Formierung der Gesellschaft schreitet voran. Nicht nur in Deutschland kommt dem Thema Migration eine zentrale Rolle in diesen Entwicklungen zu: Migration wird als ursächlich für die multiplen Krisen der Gegenwart konstruiert und Migrationsbeschränkung als Lösung für diese Krisen dargestellt. Die Errungenschaften der (migrantisches) Kämpfe für eine solidarische Migrationsgesellschaft der Vielen stehen parteiübergreifend und gesellschaftlich zur Disposition. Denn die Rhetoriken und Maßnahmen der Migrationsverhinderung nach Außen gehen Hand in Hand mit zunehmenden rassistischen Ausschlüssen nach Innen.

Gerade deshalb lädt die Rosa-Luxemburg-Stiftung zum Solidarischen Migrationsgipfel am 13. und 14. Juni 2025 in Berlin und versammelt zehn Jahre nach dem langen Sommer der Migration vielfältige Stimmen der Migrationsgesellschaft, um gemeinsam über solidarische Alternativen zur rassistischen Abschottungspolitik der Gegenwart zu sprechen. Denn trotz aller Angriffe: Die diversen Kämpfe der Migration gegen Rassismus und für soziale Rechte für alle sind nach wie vor allgegenwärtig...“

**ANMELDUNG ERFORDERLICH! FRAGEN, FORDERUNGEN UND PROGRAMM HIER:**

**[HTTPS://WWW.ROSALUX.DE/VERANSTALTUNG/ES\\_DETAIL/SWPAS/SOLIDARISCHER-MIGRATIONS GIPFEL?CHASH=5FB216B3BFF81663886B70589CB9DD92](https://www.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/swpas/solidarischer-migrationsgipfel?chash=5fb216b3bff81663886b70589cb9dd92)**

### **20. JUNI IN ROM: KAMPAGNENSTART VON REFUGEES IN LIBYA GEGEN DAS MEMORANDUM OF UNDERSTANDING ZWISCHEN ITALIEN UND LIBYEN**

„Every year, thousands of people who are fleeing the violations, slavery and human trafficking in Libya are captured in the Mediterranean sea by the so-called Libyan coast guard. Men, women and children are pushed back into horrible detention camps and ma-

ny of them are sold to traffickers who torture, violate, rape and even demand for huge ransoms. The boats used for interceptions were donated by the Italian government on the base of the Memorandum of Understanding with Libya from February 2017. The European Union has been funding, training, equipping and politically supporting the DCIM (Department to Combat Illegal Migration) and other Libyan forces to prevent people from reaching Europe by any means (and with a crucial role of Frontex), despite solid evidence that this Memorandum led to numerous human rights abuses. Refugees in Libya started to prepare a campaign to stop the Memorandum, that's renewed every three years.



In January 2025 the Italian government organized immunity and impunity for the criminal Almasri, who was arrested in Turin, because he runs one of the most infamous detention camps for migrants, as well as other concentration-like facilities. Despite the requirements of international treaties and Italian law, he was released rather than

being detained and handed over to the ICC. And he was accompanied on a state-sponsored flight carried by an Italian secret service plane to Libya. While the government remained silent or tried to present clumsy justifications, the role of Refugees in Libya became crucial: the victims of the Libyan system took the floor themselves, explaining to parliament and the media who Almasri really is, what are his crimes and who are his Italian collaborators. Thanks to numerous interventions the brutal reality of migrant life in Libya has been exposed to the Italian public like never before, but reached also several international media.

The campaign against the memorandum should follow this successful public exposure of the scandal of this collaboration, trying to develop it on a transnational level, involving associations, civil and religious institutions, rescue NGOs, movements and oppositional political parties, and anyone who respects the treaties and conventions on human rights. The main demands are to stop the memorandum, release all the detainees, shutdown all the detention centers, and to open safe corridors for all the victims of this push back policy.

The campaign will be launched on Friday, 20th of June 2025 - the world refugees day - by a press conference of Refugees in Libya in Rome, followed by a public event. A series of information events will follow until the campaign should culminate in several days of action on a public space in Rome end of October..."

**CAMPAIGN CONTACT: STOPMOUITALYLIBYA@GMAIL.COM**

**WEBSITE: [HTTPS://WWW.REFUGEESINLIBYA.ORG/](https://www.refugeesinlibya.org/)**

#### **4. BIS 6. JULI IN BERLIN: SCIROCCO - THE FESTIVAL WITHOUT BORDERS**

„An anti-racist festival with an uncompromising stance in favor of freedom of movement.

Berlin, 4th – 6th July



Almost exactly 10 years ago people on the move, many from Syria, started to walk on the highways from Hungary towards Germany.

Their direct, spontaneous action forced open the closed internal borders of Fortress Europe. We remember and take inspiration from that event.

Scirocco Festival encourages defiance, it presents practical "toolkit of resistance" to oppose racist and discriminatory practices inside the border regime,

such as camps and deportations.

Scirocco refuses the normalization of violence against people without the "right" papers. It opens a space to envision alternatives radically different to the present where we live, and by doing so it projects a different political horizon. Let's think together and connect with each other to resist border violence!

And, by the way... you may wonder, why Scirocco? A warm wind blowing from the South in the central Mediterranean sea, facilitating dangerous sea-crossings. And as many wind, it knows no passport..."

**PROGRAM AND MORE HERE: [HTTPS://SCIROCCOFESTIVAL.NOBLOGS.ORG/](https://sciroccofestival.noblogs.org/)**

## **ZURÜCKWEISUNGEN AN DEN DEUTSCHEN GRENZEN RECHTSWIDRIG!**

### **Pro Asyl: „Schlappe für Dobrindt und Merz: Verwaltungsgericht Berlin hält Zurückweisungen für rechtswidrig**

„Drei Asylsuchende aus Somalia haben mit Unterstützung von PRO ASYL vor dem Verwaltungsgericht Berlin gegen ihre Zurückweisung an der deutsch-polnischen Grenze geklagt – und Recht bekommen. Das Gericht hält die Zurückweisung von Asylsuchenden an einer EU-Binnengrenze für europarechtswidrig, eine Notlage bestehe nicht. Eine ausführliche Darstellung..." findet sich hier:

**[HTTPS://WWW.PROASYL.DE/NEWS/SCHLAPPE-FUER-DOBRINDT-UND-MERZ-VERWALTUNGSGERICHT-BERLIN-HAELT-ZURUECKWEISUNGEN-FUER-RECHTSWIDRIG/](https://www.proasyl.de/news/schlappe-fuer-dobrindt-und-merz-verwaltungsgericht-berlin-haelt-zurueckweisungen-fuer-rechtswidrig/)**

### **Constantin Hruschka: „Dobrindts Rechtsbruch- Warum die aktuellen Kontrollen an den deutschen Binnengrenzen rechtswidrig sind**

„Der neue Innenminister Alexander Dobrindt hat am 7. Mai 2025 die Bundespolizei angewiesen, auch Schutzsuchenden bei Binnengrenzkontrollen die Einreise basierend auf § 18 Abs. 2 Nr. 1 AsylG zu verweigern (und diese in den jeweiligen angrenzenden Staat zurückzuweisen)(siehe: [https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/dobrindt-zu-zurueckweisungen-migration-asyl-nationales-recht?](https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/dobrindt-zu-zurueckweisungen-migration-asyl-nationales-recht?utm_source=Eloqua&utm_content=WKDE_LEG_LTO_Presseschau&utm_campaign=WKDE_LTO_Presseschau_2025&utm_econtactid=CWOLT000040958463&utm_medium=email_newsletter&utm_crmid=))

[utm\\_source=Eloqua&utm\\_content=WKDE\\_LEG\\_LTO\\_Presseschau&utm\\_campaign=WKDE\\_LTO\\_Presseschau\\_2025&utm\\_econtactid=CWOLT000040958463&utm\\_medium=email\\_newsletter&utm\\_crmid=](https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/dobrindt-zu-zurueckweisungen-migration-asyl-nationales-recht?utm_source=Eloqua&utm_content=WKDE_LEG_LTO_Presseschau&utm_campaign=WKDE_LTO_Presseschau_2025&utm_econtactid=CWOLT000040958463&utm_medium=email_newsletter&utm_crmid=)) . Damit sind die bei Schutzsuchenden verpflichtend durchzuführenden Dublin-Verfahren für diese Personengruppe faktisch ausgesetzt. Davon ausgenommen sind nur „erkennbar vulnerable Personen“, die „weiterhin an die zuständigen Stellen oder Erstaufnahmeeinrichtung weitergeleitet werden.“ Diese Aussetzung des

Dublin-Verfahrens an den deutschen Binnengrenzen ist evident rechtswidrig – also ein klarer Rechtsbruch....“

DETAILLIERTER TEXT HIER: [HTTPS://VERFASSUNGSBLOG.DE/ZURUECKWEISUNG-GRENZE-KONTROLLE-DOBRINDT/](https://verfassungsblog.de/zurueckweisung-grenze-kontrolle-dobrindt/)

## SELBSTORGANISIERTE PROTESTE VON GEFLÜCHTETEN IN TUNESIEN



Credit - Refugees in Libya

Mitte und Ende Mai haben Geflüchtete, die in den Olivenfeldern rund um Sfax unter unmenschlichen Bedingungen leben müssen und immer wieder von staatlichen Behörden angegriffen werden, Proteste organisiert. Bei Demonstrationen mit mehrere Hundert Beteiligten haben sie Schutz gegen Übergriffe und ihre Rechte eingefordert.

Refugees in Libya berichteten dazu in sozialen Medien: „Today over 400 women and their children, and 100 men marched to protest in El-Amra olive groves against ill treatment. (...) What is happening to Black migrants in Tunisia is cruel and inhumane. Women are raped by the National Guard. Children are starved. The sick are left to suffer because they cannot access hospitals. Armed citizen militias shoot and kill with impunity. Water and other basic needs are cut off deliberately. Those who are captured are dumped in the desert, where many die in silence. The IOM, UNHCR, the EU, Frontex, all of them are complicit. It is disgusting.“

### LINKS:

[HTTPS://X.COM/DAVIDYAMBIO/STATUS/1921917504642855143?S=46](https://x.com/DAVIDYAMBIO/STATUS/1921917504642855143?S=46)

[HTTPS://X.COM/REFUGEEINLIBYA/STATUS/1927714763250815332?](https://x.com/REFUGEEINLIBYA/STATUS/1927714763250815332?T=ZO3KHUZCTSAVUA5KJS3NQQ&S=19)

[T=ZO3KHUZCTSAVUA5KJS3NQQ&S=19](https://x.com/REFUGEEINLIBYA/STATUS/1927714763250815332?T=ZO3KHUZCTSAVUA5KJS3NQQ&S=19)

## ALARM PHONE: INHAFTIERUNGEN VON PEOPLE ON THE MOVE IM WESTLICHEN MITTELMEER UND AUF DER ATLANTIKROUTE // “YOU ARE NO LONGER CONSIDERED HUMAN” – INCARCERATION OF PEOPLE ON THE MOVE ON THE WESTERN MEDITERRANEAN AND ATLANTIC ROUTE



Location of prisons in the South of Morocco and the Sahara. Source: AP

Excerpt from the Intro: „... Numerous criminal laws have been adopted, mainly since the 2000s, in order to imprison more and more and for longer periods of time – and particularly people on the move. Specifically, the laws to combat so-called people smugglers have led to the incarceration of thousands of people in Morocco, Spain, Senegal, Algeria, and Mauritania. In Spain and Morocco, for example, and particularly in the Canary Islands, a practice carried out by the authorities has now become widespread with the support of Frontex: Two people are arbitrarily arrested from each boat that arrives on the coast. Made the scapegoats of the violence of states’ border regime, these people risk up to several decades in

prison. In Mauritania, as in Senegal, new detention centres for foreigners are being built: depriving people of their freedom and punishing them before deporting them. In Morocco, arbitrary arrests and roundups are a regular occurrence: People are arrested, sometimes locked up and forcibly moved to the south of the country and the Sahara. In Algeria, people on the move are arbitrarily taken back across the border to Niger or Mali and abandoned in the desert, endangering their lives.

In the face of all this violence, solidarity and resistance is being built and constantly strengthened. Every day, the members of Alarm Phone and our allies try to identify those who are imprisoned and detained and provide them with support, using the means available: from collecting clothes to seeking alternative legal support. With this report, we reaffirm our support for all those who suffer the violence of states' border and prison regimes and continue the fight for freedom of movement for all!..."

**FULL TEXT HERE: [HTTPS://ALARMPHONE.ORG/EN/2025/05/06/YOU-ARE-NO-LONGER-CONSIDERED-HUMAN-INCARCERATION-OF-PEOPLE-ON-THE-MOVE-ON-THE-WESTERN-MEDITERRANEAN-AND-ATLANTIC-ROUTE/?POST\\_TYPE\\_RELEASE\\_TYPE=POST](https://alarmphone.org/en/2025/05/06/you-are-no-longer-considered-human-incarceration-of-people-on-the-move-on-the-western-mediterranean-and-atlantic-route/?post_type_release_type=post)**

## MISSING AT BORDERS-WEBSEITE MIT NEUER SEKTION ZU MALI



„The MALI SECTION of the website [www.missingattheborders.org](http://www.missingattheborders.org) is now online after seven months of intense work! This is another important milestone made possible by the project "From testimony to leadership: the mothers of migrants missing in the Mediterranean as promoters of rights and income-generating activities in Mali and Senegal", promoted by the associations Abarekà Nandree ODV, Todo Cambia, and Énergie pour les Droits de l'Homme Sénégal, and funded by the "Otto per Mille" of the Waldensian Church.

The project aims to promote the autonomy and democratic participation of the families of missing migrants through income-generating activities led by the women in these families and by supporting their mobilization to pursue truth and justice regarding the fate of their loved ones.

The Mali Section features 10 video interviews with some of the 42 women actively involved in the project, as well as a photo gallery of their missing relatives—victims of the borders. Thanks to these women's testimonies, the families have been able to give voice and dignity to the tragic migration stories of their loved ones who died or disappeared while trying to reach Europe from Mali in search of a better life for themselves and their families.

Mariam Kanta, Houlaie Baniele, Sara Diabaté, Aoua Sangaré, Tah Coulibaly, Aminata Koné, Niele Samaké, Fatoumata Aba Touré, Ami Konaté, and Kadia Cissé. For us, perhaps, they are just names—not always easy to pronounce. But by listening to their stories and emotionally connecting with the psychological, social, and economic effects of their loved ones' tragic disappearances, it becomes clear that these women are examples of

resilience and daily struggle—to ensure that the memory of their relatives is not lost to the indifference and cynicism of both European and local governments.

The collection of photos of the missing Malians that make up the photo gallery, as well as the 10 video interviews, are the result of the valuable support work carried out in Mali by local partners GRAM (Groupe de Recherche et d'Actions sur les Migrations) and ADEM (Association pour la Défense des Emigrés Maliens), who have worked for years in the country and in collaboration with other European organizations to defend migrants' rights and denounce the mass deaths and disappearances at the borders.

“White people come and go from our country as they please (and safely). On the other hand, when our relatives decide to leave, death awaits them. I would like to see everyone treated equally!” says Aminata Koné in her interview. She lost her husband during his desperate attempt to reach Europe. Her voice is joined by that of Sara Diabaté, who knows she lost her mother and younger sister to the waves of the Mediterranean Sea: “We are tired of seeing our parents, brothers, and sisters leave the country and die. We want justice!”

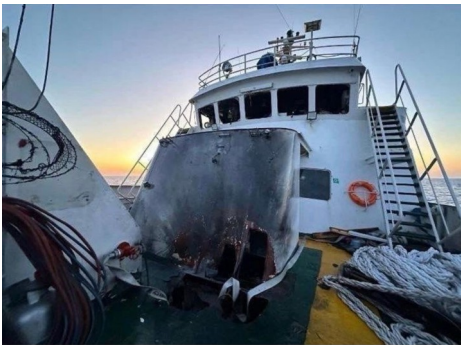
This section is a way to give voice to the thousands of Malian families trapped in a limbo with no end and to amplify their call for Truth, Justice, and Dignity—so it may cross the Mediterranean and reach Europe, reminding us of something we seem to be forgetting: the dead at the borders ARE NOT NUMBERS, they are HUMAN LIVES....”

**MALI SECTION AND PHOTO GALLERY: [HTTPS://MISSINGATTHEBORDERS.ORG/MALI](https://missingattheborders.org/mali)**

**FAMILY TESTIMONIES: [HTTPS://MISSINGATTHEBORDERS.ORG/TESTIMONIALS](https://missingattheborders.org/testimonials)**

## RÜCKBLICK

### STATEMENT IN SOLIDARITÄT MIT DER FREEDOM FLOTILLA VOM 8.5.2025



The ship Conscience after the drone attack. Photo: Freedom Flotilla Coalition

„Angesichts des anhaltenden Völkermordes in Gaza und nach dem Drohnenangriff stehen wir gemeinsam in Solidarität mit der Freedom Flotilla!

Am frühen Morgen des 2. Mai wurden wir Zeug:innen eines weiteren Verstoßes gegen das humanitäre Völkerrecht, als das Schiff Conscience, Teil der Freedom Flotilla, durch zwei Drohnen angegriffen wurde. Das Schiff war gerade unterwegs nach Gaza, um dringend benötigte humanitäre Hilfe und Medikamente zu liefern. Wenige Stunden vor dem Angriff wurde ein israelisches C-130 Hercules Kampfflugzeug in Richtung Malta gesichtet. Flugverfolgungsdaten zeigen, dass das Flugzeug im Tiefflug über Ost-Malta flog. Obwohl das israelische Militär sich nicht geäußert hat, vermutet die Freedom Flotilla, dass es israelische Drohnen waren, die auf das unbewaffnete Schiff feuerten und dabei riskierten, die Besatzung und Aktivist:innen auf dem Schiff zu töten. (Eine Untersuchung ist hier zu finden.). Auf dem Schiff brach ein Feuer aus und brachte die Besatzung in Gefahr. Nach dem Mayday-Notruf der Crew traf ein zy-

priotisches Frachtschiff ein und löschte den Brand. Die Besatzung weigerte sich, das Schiff zu verlassen, da das bedeutet hätte, das Schiff unbeaufsichtigt zu lassen und den Verlust der Hilfsgüter zu riskieren.

Die israelische Besetzung Palästinas besteht seit 1948, als 700.000 Palästinenser:innen aus ihren Häusern und von ihrem Land vertrieben wurden. Seitdem sehen wir die Ausbreitung israelischer Siedlungen, die nach internationalem Recht illegal sind, und Israel hat dem palästinensischen Volk ein Apartheidregime aufgezwungen. Dieses Regime ist zwar strukturell von Gewalt geprägt, doch seit dem von der Hamas angeführten Angriff vom Oktober 2023, bei dem mehr als 800 Zivilist:innen getötet wurden, erleben wir eine beispiellose Eskalation, bei der der Staat Israel systematische völkermörderische Operationen durchführt, um die palästinensische Bevölkerung im Gazastreifen zu vernichten. Seitdem gab es über 52.000 Tote, darunter mehr als 17.400 Kinder. Journalist:innen, humanitäre Helfer:innen, Ärzt:innen sowie Krankenwagen und Krankenhäuser wurden systematisch Ziel von israelischen Angriffen – ein klarer Bruch des humanitären Völkerrechts.

Die israelische Belagerung des Gazastreifens, die den Zugang zu lebensnotwendigen Gütern – darunter Nahrungsmittel, Medikamente und medizinische Ausrüstung – sowie die Behandlung von Kranken und Verletzten nahezu vollständig verhindert und die Gesundheitsinfrastruktur des Landes zerstört, ist ein zentrales Instrument des israelischen Völkermordplans.

Angesichts der Hungersnot, unter der die Bevölkerung von Gaza leidet, und des extremen Mangels an Medikamenten, hat die Freedom Flotilla beschlossen, die Blockade des Gazastreifens zu durchbrechen und lebensnotwendige Güter zu liefern.

Das Durchbrechen der Blockade hätte die Aufgabe der europäischen, westlichen und arabischen Staaten sein müssen, gerade derjenigen, die sich ihrer Demokratie rühmen, aber weiterhin Israel unterstützen. Doch erneut sind es Menschen der Zivilgesellschaft, die handeln und dabei ihr eigenes Leben riskieren mussten....“

**DAS GESAMTE STATEMENT UND ALLE UNTERZEICHNER:INNEN HIER:**

**[HTTPS://MIGRATION-CONTROL.INFO/DE/BLOG/STATEMENT-IN-SOLIDARIT%C3%A4T-MIT-DER-FREEDOM-FLOTILLA/](https://migration-control.info/de/blog/statement-in-solidarit%C3%A4t-mit-der-freedom-flotilla/)**

## AUSBlicKE



### **5. BIS 10. AUGUST 2025 - TRANSBORDER SUMMER CAMP III**

#### **Aus der Einladung:**

„Für Bewegungsfreiheit und gleiche soziale Rechte!

Liebe alle, drei Jahre nach dem letzten Transborder Summer Camp möchten wir euch in diesem Sommer wieder einladen und bitten euch, euch anzumelden. Wir treffen uns für das dritte Trans-

border Summer Camp vom 05.08-10.08.2025 wieder in der ZAD bei Nantes, Frankreich.

## **Was ist das TSC?**

„Das Transborder Summer Camp (TSC) ist ein Treffen, bei dem alle drei Jahre Aktivist\*innen aus unterschiedlichen Kämpfen zusammenkommen. Bereits im Juli 2019 sowie Juli 2022 haben sich mehrere hundert Aktivist\*innen aus über 100 verschiedenen Orten für eine Woche der Diskussion und des Austausches in der ZAD getroffen. Der Fokus des Camps liegt auf dem praktischen Austausch über „daily struggles“ der Solidarität und Strukturen der Solidarität entlang unterschiedlicher Migrationsrouten. Auf den letzten beiden Transborder Camps haben viele Menschen und Gruppen einander kennengelernt, Netzwerke aufgebaut, Wissen miteinander geteilt, von- und übereinander gelernt. Und das ist das Hauptziel des Camps: Wir wollen unsere Bewegung stärken, indem wir unsere Beziehungen zueinander stärken und unsere Kämpfe verbinden....“

**ANMELDUNG ERFORDERLICH UNTER [INFO@TSC25.NET](mailto:INFO@TSC25.NET)**

## **20. BIS 27. SEPTEMBER: KARAWANE VON THÜRINGEN NACH BERLIN**

We`ll Come United - der erste Aufruf zur Caravan for Free Movement

We'll Come United calls for action: Caravan for Free Movement

Vom 20. September bis 27. September 2025

Von Thüringen über Sachsen und Brandenburg bis nach Berlin

Eine Woche voller Protest, Empowerment, camping, swarming, kreativer Aktionen, Demonstrationen und Paraden.

Stoppt Abschiebungen. Keine Lager, keine Haft, keine Bezahlkarten.

10 Jahre nach dem Sommer der Migration - als Teil der transnationalen Aktionskette - setzen wir den Kampf für Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte für Alle fort.

Fight Racism and Fascism. Solidarity will win!

**CONTACT: [WCU-CARAVAN@RISEUP.NET](mailto:WCU-CARAVAN@RISEUP.NET)**

**WEBSITE: [HTTPS://WWW.WELCOME-UNITED.ORG/DE/](https://www.welcome-united.org/de/)**

**WIR SUCHEN MENSCHEN MIT: AUTO, BUS TRANSPORTER & PASSENDEM FÜHRERSCHEIN.**

**SUPPORT US. EVERY RIDE COUNTS! JOIN THE MOBILIZATION!**

## **21. OKTOBER: PROZESSBEGINN IN RAGUSA/SIZILIEN GEGEN SECHS MITGLIEDER VON MEDITERRANEA - STELLUNGNAHME VON MEDITERRANEA ZUR ANKLAGE IM MAERSK ETIENNE VERFAHREN.**

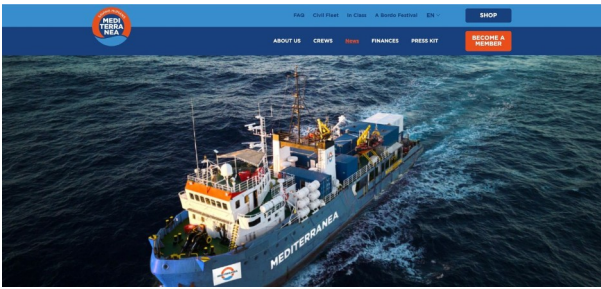
Der Prozess soll am 21. Oktober in Ragusa/Sizilien beginnen.

„Maersk Etienne case indictment: we respond with a new ship

At the request of the Public Prosecutor's Office, the GUP of the Court of Ragusa decided to indict six activists of Mediterranea Saving Humans on charges of 'aggravated aiding and abetting illegal immigration.'

The decision refers to what happened on 11 September 2020, when the ship Mare Jonio intervened to rescue 27 migrants who had been on board the Danish tanker Maersk Etienne for 38 days, abandoned in the middle of the sea without any possibility of disembarkation, despite their serious physical and psychological conditions. Mediterranea once again chose to be on the side of life, bringing those people to safety in the port of Pozzallo, where they disembarked with the authorisation of the Italian authorities. Three

months later, the Maersk Tankers company made a transparent donation to support civil rescue activities at sea. A political-judicial fabrication was built on this affair, which we are ready to dismantle at trial.



Today meanwhile, to this attempt to criminalise solidarity, we respond with facts: Mediterranean Saving Humans has a new, large and wonderful ship ready to set sail. This new ship will continue to rescue those who call for help at sea. It is the strongest and most concrete

answer we can give to those in the Italian government and in the European institutions who work relentlessly to prevent the lives of migrants from being saved. We are part of the Civil Rescue Fleet. We work together to save lives, while others plot to repel them, causing suffering and death every day.

The new ship was born out of a deep conviction: in a Mediterranean sea turned into a giant mass grave, against the EU-funded prison camps in Libya, against agreements with dictators and traffickers, we raise our solidarity and commitment. Thanks to the cooperation between Sea-Eye and Mediterranean, this ship is also a symbol: it shows that another Mediterranean is possible, that another world is possible.

They will not stop us with defamation, espionage, lawsuits. They have called us a "threat to national security", they try to slander us, to isolate us, to intimidate us. But they will not succeed. The power of those who save lives is greater than the power of those who let them die.

Today Mediterranean doubles. The ship Sea-Eye 4 becomes MEDITERRANEAN and continues its mission as a ship of care, solidarity and dignity. They find us silent and afraid. They find us more determined, happier, more alive than ever."

**[HTTPS://MEDITERRANEARESCUE.ORG/EN/NEWS/MAERSK-ETIENNE-CASE-INDICTMENT-WE-RESPOND-WITH-A-NEW-SHIP](https://MEDITERRANEARESCUE.ORG/EN/NEWS/MAERSK-ETIENNE-CASE-INDICTMENT-WE-RESPOND-WITH-A-NEW-SHIP)**